Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 1 (1875)

Heft: 22

Artikel: Waadt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-422478

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bismark und Frankreich.

Gin unidulbig politifd Gefprad.

Frankreich: Ich will ben Krieg und rüfte, Bismark: Spürst wieber ein Gelüste?
Frankreich: Mich schmerzt die haut nicht mehr.
Bismark: Hast bald gelernt verwinden.
Frankreich: Ia, boch nur alte Sünden.
Bismark: Pressent gar so sehre.
Bismark: Willt eine dich verschmägern?

Bismard: Wills etwa dich verschwägern? Frankreich: Mit Rußland? Hm! wer weiß? Bismard: Zu hoch sind diese Trauben. Frankreich: So soll's die Welt doch glauben.

Bismard: Das macht Du ihr nicht weiß. Frankreig: Gat nicht der Russenklässer — Bismard: Ach! schrei'd bich doch nicht heiser

Und mach kein Wesen brum: Der Kaiser Alexander Ist nicht so dumm, längst ahnt er

Den casum criticum. Er fennt die Störenfriede Europa's, nach dem Liebe, Daß wie die Alten sungen, So zwifschen auch die Jungen.

Er weiß sie zu Paris, Nicht an ber Spree ber trüben, Nein, an ber Seine brüben.

Frankreich: Das weiß er? Bismard: Gang gewiß.

Frankreich: Und doch weist man mit Fingern

Auf Dich.

Bismark: Wird sich verringern. Frankreich: Schau boch bie Presse an. Bismark: Die Presse Cures Lanbes?

Frankreich: Und England auch — Bismard: Ersand es,

Doch furz ist dieser Wahn: Was ich erreichen wollte, Hab' ich erreicht, und schmollte Mir brüber auch die Welt! Nicht wollt' ich Euch bekehren, Nur etwas mores lehren, Hab' Euch bie Luft vergällt, So "hinterm Berg" mit Liften Und Jhr seib jest geprellt. Bir stehen auf der Warte Und seh'n Euch in die Karte, Und ganz Europa sieht's, Was Ihr "dahinten" treibt, Und wie ihr steksfort bleibt "Friedliebenden Gemüths".

Frankreich: Warum benn kam so plötzlich

Der Ruß' zu Euch?

Bismard: Ergöglich

Ift diese Conjektur! Hat er's nicht längst verheißen? Und jetzt, vom Zaune reißen Die Herrn das Wort "Dreffur"?

Frankreich: Dreffirt hat er Guch ruffifch.

Bismard: Wie lächerlich ber Schluß ift!

Wohl mit ber Knute? Was? Nein, wir und Alexander Steh'n anders zu einander Uls weiland Rifolas. Begib Dich nur zur Ruhe, Roch füssen wir die Schube Des Russentaisers nicht. Wir machen eigne Lieber Und brauchen nicht die Brüder Zu Noten noch Gebicht. Uccompagniren freilich,

Das werben sie uns treulich, Daraus verlaß Dich nur; Und wollt Ihr neuen Haber, Formirt nur Eure Cabres, Wir steh'n auf ber Mensur.

Beka große Menagerie. Ren angekommene Thiere.

Der Schisma-Tiger. Ein gräuliches, von Seiner heiligkeit Bius erfundenes, in die Naturgeschichte gerissenes, reihendes Thier. Bon den Bilgern, welche aus Deutschland in hellen haufen nach Rom hätten wallschren tönnen, mussen besagte Tiger Biele, Biele gefressen haben. Zwar sind die haufen besto heller geworden, aber es gelangten doch bloß 200 Stude Ballsahrer bis zur Spige bes heiligsten Pantossels.

Befeht Euch mal diesen neibgefärbten, grungelben Burichen. Mächtige Ohren, startes Gebiß mit gewaltigen Schimpfe und Fluchzähnen, Ballfuhrsfuße, Bantoffelkußmaul. Gi ist ber Uffe, von welchem bie herren Römer nicht abstammen wollen.

Dieses Kameel hier wurde eingesangen zwischen Luzern und Rom. Im größeren Budel trägt es Beterspfenninge nach Unsehlbarlingen und im fleinern bringt es ben Segen zuruck. Der Peterspsennigshöder ist natürlich bebeutend schwere als der Segenskrops, daher kommt es, daß das Kameel so merkwürdig widelt und wadelt. Das Kameel kann Wasser sammeln, Monate lang bei sich behalten, und dann dasselbe in allerlei Nothfällen sur sich und seine Mikkameele benugen als Lourdes wasser.

Die Löffelgans. Sie wird von staatsentmittelten, geweihten Bismardhassern ohne Kostenfolge gehalten und gerupft.

Die Prozession Tra upe ist über ganz Frantreich verbreitet und verwandt mit der berühmten Reblaus. Das Klima von Straßburg und Met erträgt sie nicht gut. Diese Raupe ist besonders erpicht auf himmelserscheinungskirschbaume, auf heilige Knochensammlungen und blutschwigende Augerie

Der Jurawolf heult bloß jum Bergnügen, ober um ohne Roth Mitleib zu erweden. Bei Racht und Rebel überspringt er gerne Grenssteine.

Vor Jägern bes Landes reißt er aus und strauchelt öffentlich oder heimlich. Es ist sehr gefährlich, ihm ein zufällig gebrochenes Bein zu verbinden.

Der Batikanlöwe gebeiht auffallenberweise am besten, wenn er gesangen ist. Großmuthig ist er nicht, aber großmaulig. Fünsmal mißlungene Sprünge wiederholt er immer wieder. Er hat es besonders auf Keper abgeschen und zersteischt seine Opser mit Brullen.

Waadt.

Waabt ist entschieden liberal! So tönte es allüberall. Da ist das Rathen nicht sehr schwer, "Za" wird sie stimmen, oh, c'est clair! Sin Zrrthum war's auch überall, Das war nicht »clair«, s' war clerical!

Meier. haft bu's gebort, bas neue gurcher Salonichiff "helvetia" ift nicht von ber Wiege gu bringen.

Beier. Nach ben Ersahrungen vom letten Sonntag ist bas burchaus nichts Auffallenbes. Sin Kind — und wenn es die helvetia ware — geht, so lang es in der Wiege liegt, immer sehr ungern in's Waffer.

Chegesehliches.

Der Pfaffe nennt fich felbit auch »patera, Das ehrlich beutich boch "Bater" beißt. Wie steht's benn mit bem frommen Kater, Wenn trop bem beil'gen Cölibat er Selbst bie "Baternitat" beweist?!